



An  
 Herrn Oberbürgermeister  
 Thomas Deffner  
 Stadt Ansbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zu den Haushaltsberatungen stellt die ÖDP-Stadtratsfraktion die unten stehenden Änderungsanträge. Vorab seien noch folgende Anmerkungen erlaubt:

1. Wir müssen für unseren Haushalt einen Nachhaltigkeits- und Klimacheck durchführen. Genauso, wie die Aspekte von Umwelt, Wirtschaft, Finanzierung und Sozialverträglichkeit geprüft werden. Dafür sind Einsparungen oder Umschichtungen zu treffen. Im geplanten HH2022 sind davon nur unzureichende Ansätze enthalten. Evtl. sollte ein Klimaschutzfonds überlegt werden, ähnlich wie bei der Stadt Nürnberg und weiteren Städten.
2. Aus der städtischen THG-Bilanz, die hoffentlich demnächst vorgestellt wird, resultieren sicherlich eine Vielzahl von Maßnahmen in eine klimaneutrale Kommune. Diese sind prioritär zu behandeln.

Einige Haushalts-Eckdaten (ohne Gewähr):

	2019	2020	2021	2022	2023
VwH	137	133,3	140,9	145,9	
VöH	28,2	21,4	28,0	29,3	
Schulden	19,3	17,5	24,9	33,7	
Rücklagen	2,0	1,5	17,2	12,7	5,6
HAR(VöH)	16,5	13,5	14		—

Darstellung von Argumenten für eine sparsameren Haushalt, die wir aufgrund der o.g. Haushaltsentwicklung für dringend geboten halten:

1. Die Baupreise werden im Jahr 2022 weiter stark ansteigen.
2. Materialmangel und hohe Preise bei Holz, Beton, Stahl
3. Fachkräftemangel wird weiter anhalten
4. Fast alle Fachbüros sind derzeit stark ausgelastet, Planungsleistungen verzögern sich.
5. Klimawandel wird nachhaltige Lösungen einfordern.
6. Personal der Stadt vermag zu hohe Investitionen nicht abzuarbeiten. Folge: HAR
7. HAR jedes Jahr über 13 Mio. Das entspricht fast der Hälfte des VöH.
8. Schuldenanstieg von 17,5 Mio € auf 33,7 Mio (geplant 2022) ist unzumutbar und schädlich.
9. VE von über 13 Mio für die nächsten 2 Jahre (2023 und 2024) → kein Handlungsspielraum
10. Aufwendungen für klimaneutrale Stadt erfordern Rücklagen und kluge Investitionen.

## Verwaltungshaushalt:

HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Ansatz(€)	Änderung(€)	Begründung
2431.1719 S. 132	Wi.Schule Lehrpersonalzuschuss	E 1.000.000	+200.000	Lehrpersonal-Zusch. Orientiert sich an den Personalausgaben. Höhere Zuwendung erwartbar
3400.7180 S. 163	Zuwendungen an kulturelle Bereiche	A 78.600	0	Die prozentuale Erhöhung ggü. 2021 soll gleichmäßig an die Einrichtungen aufgeteilt werden (z.B. Spielwerk oder Kopfüber)
8700.2150 S.318	Ablieferung KU AWEAN	E 1.007.000	+42.000	Gemäß Wi.Plan des KU werden 1,049 T€ überwiesen
8891.6360 S.325	Dienstleistungen Dritte für Winterdienst	A 27.000	-20.000	Auftrag reduzieren. Winterdienst durch Betriebsamt. Summe in 2020 bei 2247 €
7202.1123 S. 285	Deponiegebühren Bauschuttdeponie	E 830.000	+500.000	Gebührenerhöhung für Bauschutt. Gemäß Mitteilung des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe vom Feb. 2021 liegen die stark gestiegenen Deponiegebühren bei mind. 20 €/m³. Deponieraum ist Mangelware. Recycling mineralischer Reststoffe ist praktizierter Klimaschutz
7202.9505 S. 286	Bauschuttdeponie Zuführung zum VöH	A 221.800	+500.000	Kostendeckung
7901.6317 S. 306	Stadtfest	A 90.000	-20.000	Ansatz wie 2020 sollte genügen Restbetrag aus 2021 vorhanden
			<b>+742.000</b>	<b>Einnahmen - Mehrung</b>
			<b>-40.000</b>	<b>Ausgaben - Reduzierung</b>
			<b>-500.000</b>	<b>Ausgaben VwH - Übertrag Einnahmen VöH</b>
			<b>282.000</b>	<b>Einsparung VwH</b>

## Vermögenshaushalt:

HH-Stelle	Bezeichnung	HH-Ansatz(€)	Änderung(€)	Begründung
2122.9491 S. 375	Sanierung GS Brodswinden	0	A +40.000	Die Sanierung der GS Brodswinden nicht mehr auf die lange Bank schieben. Klimaschutz berücksichtigen
2351.9491 S.380	Ing. Leistungen Brandschutz THG	500.000	A -500.000	Priorisierung des Brandschutzes. Dringlichkeit rückstufen. Formeller und materieller Bestandsschutz gemäß BayBO gegeben.
2352.9404 S.381	Toilette im Hofgarten	120.000	A -60.000	Die Toilette im Hofgarten Kostenreduzierung anhand eines neuen Konzeptes Gesamtausgaben in Höhe von 395 T€ viel zu hoch
2352.9491 S. 381	Ing. Leistungen Brandschutz PlatenG	250.000	A -250.000	Priorisierung des Brandschutzes. Dringlichkeit rückstufen. Formeller und materieller Bestandsschutz gemäß BayBO gegeben.
2353.9402 S.382	Ing. Leistungen Brandschutz Caro	250.000	A -250.000	Priorisierung des Brandschutzes. Dringlichkeit rückstufen. Formeller und materieller Bestandsschutz gemäß BayBO gegeben.
3215.3619 S. 394	Sanierung Retti-Palais	450.000	E +137.000	Zuweisungen vom Land erhöhen sich entsprechend der höheren Ausgaben von 1,305 Mio € (Statt 1 Mio)
3650.3680 S. 401	Herrieder Tor	0	E +156.000	Zuwendungen vom Land (mind. ca. 30%) erwartbar.
5600.9632 S.421	Skaterplatz	120.000	A -120.000	Skaterplatz - Moratorium, bis endgültiger Standort klar. Vorläufiger Standort ist noch nutzbar.
6306.9501 S. 443	Kreisverkehr Elpersdorf	100.000	A -100.000	Mit dem Bau erst in 2023 beginnen
6372.9507 S.464	Gemeindestrassen Resterschließungen	200.000	A -100.000	Derzeit laufende Baumaßnahmen noch abwarten Überhang aus 2021
8891.9402 S.511	Abbruch Schule Obereichenbach	300.000	A -300.000	Mit dem Abbruch erst in 2023 beginnen. Keine besondere Dringlichkeit
8891.9501 S.511	Abbruch Schulsportanlage Obereichenbach	50.000	A -50.000	Mit dem Abbruch erst in 2023 beginnen. Keine besondere Dringlichkeit

7202.9505 S. 481	Bauschuttdeponie, Priorität Reifenwaschanlage	0	A +200.000	Reifenwaschanlage vorziehen
7202.3030 S. 481	Bauschuttdeponie Zuführung vom VwH	221.800	E +500.000	Ergebnis aus Gebührenerhöhung
			<b>793.000</b>	<b>Einnahmen - Mehrung</b>
			<b>1.730.000</b>	<b>Ausgaben - Reduzierung</b>
			<b>240.000</b>	<b>Ausgaben - Mehrung</b>
			<b>2.283.000</b>	<b>Einsparung VöH</b>

**Die vorgeschlagenen Einsparungen ergeben einen Betrag von insgesamt 2,565 Mio €. Davon 282.000 € im Verwaltungshaushalt und 2.283.000 € im Vermögenshaushalt.**

Die eingesparten Mittel sind für folgende Bereiche zu verwenden:

- klimaneutrale Stadtverwaltung
- kommunaler Klimaschutzfonds
- nachhaltige Beschaffung
- Personalkapazitäten erweitern
- Reduzierung der Schuldenlast
- Querschnittsaufgaben Barrierefreiheit

Mit freundlichen Grüßen

Die Ansbacher ÖDP-Stadträte